



INFO

NO. 2

Juni 1991

Informationsblatt des **SATUS LUZERN** Turn- und Sportverein

Willkommen

Sehr geehrte Ehren, Frei- und Passivmitglieder, liebe Turnerinnen und Turner, Sportlerinnen und Sportler,

am 19. April 1991 wurde nun der Badmintonclub SATUS LUZERN (BC SATUS LUZERN) in einer harmonisch verlaufenen Generalversammlung offiziell gegründet. Eigentlich arbeiteten die Badmintonspieler/innen schon seit der Riegengründung vor sechs Jahren weitgehend auf "eigene Faust" und das sehr erfolgreich. Die getroffene Zusammenarbeitsvereinbarung gibt uns allen die Möglichkeit, ein noch tieferes und freundschaftlicheres Verhältnis zwischen den Riegen zu pflegen. Ich freue mich jedenfalls auf diese Zusammenarbeit. Der Riegengründerin und langjährigen Leiterin Melitta Sigrist darf ich für ihre idealistische Aufbauarbeit nochmals recht herzlich danken.

Wenn ich schon bei "unverbesserlichen" Idealisten bin, darf der Name **Hans Markzoll (Häse)** nicht fehlen. Der 50-Jährige leitet nun die Handballriege schon seit



zwanzig Jahren und steht immer noch wöchentlich zwei- bis dreimal zum Training in der Halle. Auch fehlt er praktisch an keiner Sitzung. Häse ist der Vereinsfunktionär, der bei all seinem Tun, den SATUS an die er-

ste Stelle rückt. Danke und herzliche Gratulation zum "so runden" Geburtstag.

Die Generalversammlung des Stammvereins warf keine grossen Wellen, sieht man von der fehlenden Jahresrechnung ab. Die Gründe sind bekannt und müssen nicht wiederholt werden. Der Auftrag, die Rechnung im nachhinein zu prüfen, konnte an der Vorstandssitzung vom 25. März ausgeführt werden. Die persönlich anwesenden Revisoren, Julie Kronenberg und Bruno Cazzaniga, empfahlen dem Vorstand die Jahresrechnung 1990 zu genehmigen und der Finanzchefin Déchargé zu erteilen, was der Vorstand auftragsgemäss tat. Der Vorstand ist nun zur Bewältigung der Jahresrechnung und der Mitglieder-Adressverwaltung auf der Suche nach einer Computer-PC-Lösung, da das bestehende "Gross-System" nicht mehr verfügbar ist. Uns fehlt aber dieser "Computer-Arbeitsplatz" noch. Vielleicht hat ein Leser eine Lösung, die ich gerne erfahren würde.

Für das **SATUS INFO** werden noch Inserenten gesucht. Die angespannte Finanzlage zwingt uns, einen kleinen Teil des Aufwandes für dieses Mitteilungsblatt mit Inserenten zu finanzieren. Wer bringt uns die nächsten SATUS-Freunde, die im **SATUS INFO** inserieren wollen?

Bald haben wir die Jahresmitte erreicht und es gilt, die Herbstveranstaltungen zu fixieren. Der Lottotermin fehlt noch, hingegen findet der Familiensporttag am 1. September auf den Anlagen der Kanti Alpenquai statt. Ich bitte alle, diesen Termin zu reservieren, damit der traditionelle Sporttag zu einem schönen, familiären Erlebnis für Jung und Alt wird.

Mit freundschaftlichen Grüssen
Hans Konrad, Präsident.

Das aktuelle Interview heute mit:

Werner Schnieper

Steckbrief:

Name: Schnieper
 Vorname: Werner
 Geboren: 29.9.1938 (Waage)
 Zivilstand: Verheiratet mit Maria,
 Vater von zwei Töchtern (22 J./27 J.)
 Beruf: Baudirektor der Stadt Luzern seit 1987
 Militär: Oberstleutnant z.D.
 Freizeitbeschäftigung: Leichte, klassische Musik.
 Orientierungslaufen, Skifahren und Wandern. (leider kaum Zeit dafür)
 Lieblingsfarbe: Rot
 Musik: Leichte Klassik
 Essen: Spaghetti bolognese
 Getränk: "En guete Rote"
 Schriftsteller: Stefan Zweig
 Schauspieler: Simone Signoret

Werner Schnieper war zwölf Jahre lang Präsident des SATUS LUZERN. Er ist im SATUS LUZERN und im Innerschweizer Handballverband Ehrenmitglied und stand dem **SATUS INFO** Red und Antwort:



INFO: Du bist seit bald vier Jahren Baudirektor der Stadt Luzern. Welches sind die Unterschiede zu Deinem vorherigen Beruf als PTT-Personalchef?

Werni: Wesentlich grössere Arbeitsbelastung und längere Arbeitszeit. Viel mehr Verpflichtungen ausserhalb der regulären Arbeitszeit. Vielfältigere und interessantere Arbeit und grössere Kompetenzen.

INFO: Hast Du noch Kontakt mit früheren Arbeitskollegen?

Werni: Ab und zu. Ich verfolge immer, was im persönlichen Bereich passiert. Als Passivmitglied der Post-

Gewerkschaft (VSPB), bekomme ich noch die Verbandszeitung.

INFO: Alle sprechen vom neuen Bahnhof. Wie gefällt er Dir, was hättest Du anders gemacht?

Werni: Er gefällt mir ausgezeichnet. Es ist einer der schönsten Bahnhöfe in Europa. Alle öffentlichen Verkehrsmittel sind eng miteinander verknüpft. (Trolley, Busse, Schiff). Schade ist, dass nicht gleichzeitig ein Tiefbahnhof realisiert wurde mit einer neuen Zufahrt. Ungünstig ist auch, dass die Taxis und die Dienstleistungsbetriebe unterirdisch sind, was natürlich auf den knappen Raum zurückzuführen ist.

INFO: Wie beurteilst Du, zum Jubiläumsjahr, die durchschnittlichen Luzerner/innen? a) Ihre Stärken, b) ihre Schwächen?

Werni: a) Dank dem Tourismus sind sie weltoffen, tolerant und gesellig (vor allem an der Fasnacht). b) Sie machen, wie übrigens alle Schweizer die im Wohlstand leben, aus kleinen Problemen grosse Probleme, die überhaupt in keinem Verhältnis stehen zu den wirklichen Problemen in der Welt, (Osteuropa, Irak, Kurden, Afrika, usw.)

INFO: Welches war in Deiner ersten Legislatur a) Deine grösste Freude, b) welches Dein grösster Ärger?

Werni: a) Die Zustimmung der Stimmberechtigten der Stadt Luzern zu den Verkehrsberuhigungsmassnahmen im 1988, wo am gleichen Wochenende in Zürich und St. Gallen ähnliche Vorlagen abgelehnt wurden. b) Der Egoismus, der ab und zu zum Ausdruck kommt, wenn konkret versucht wird, Massnahmen zu realisieren für die Verbesserung der Lebensqualität.

INFO: Was gefällt Dir am "Regieren"?

Werni: Der Kontakt mit Mitbürgern/innen aus den verschiedensten Schichten der Bevölkerung und die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern/innen.

INFO: Die Gütschbahn wird jetzt mit Steuergeldern umgebaut. Warum ist die Bahn im Passepartout nicht inbegriffen? Dies wäre doch in Deinem Interesse als Förderer des öffentlichen Verkehrs?

Werni: Weil die VBL nicht meiner Direktion unterstellt ist, kenne ich die Gründe nicht genau. Ich fände es richtig, wenn die Gütschbahn in den Passepartout integriert wäre. Immerhin ist auf Gütschhöhe ein Wohnquartier, das einzig durch diese Bahn ans öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen ist.

INFO: In ein paar Tagen haben wir Wahlen. Welche Wünsche hast Du an die Stimmbürger/innen?

Werni: Dass möglichst viele an die Urnen gehen und sich von der grossen Wahlpropaganda nicht beeindrucken lassen, sondern die Parteien beurteilen, wie sich sich gegenüber den Problemen unserer Zeit im politischen Alltag verhalten haben.

INFO: Welche persönlichen Wünsche hast Du?

Werni: Dass ich möglichst im ersten Wahlgang wiedergewählt werde.

INFO: Welchen Stellenwert hat der Sport für Dich persönlich?

Werni: Für mich persönlich war der Sport ein wesentlicher Teil meiner Freizeit. Im Sport habe ich unter anderem auch gelernt zu verlieren, was mir in der Politik, als Angehöriger einer Minderheitspartei, immer sehr zugute gekommen ist. Im Grunde genommen konnte ich schon als Junger, durch das aktive Mitmachen und das Engagement im SATUS Luzern, die demokratischen Gepflogenheiten kennenlernen und erste Führungserfahrungen machen.

INFO: Wie stehst Du zum a) Breitensport, b) Jugendsport, c) Spitzensport?

Werni: a) Wichtiger und wertvoller Ausgleich zu einem Lebensstil, der durch Automatisierung und Motorisierung mehr und mehr dominiert wird. Er ist auch ein Beitrag, um der Vereinsamung des Menschen entgegenzuwirken, wenn im Verein betrieben. b) Besonders förderungswürdig, insofern als mit dem Jugendsport den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten wird und somit weniger die Gefahr besteht, dass sie in schlechte Gesellschaft geraten. c) Ich finde es sehr positiv, wenn ein Sportler auch versucht, eine gute Leistung zu erbringen oder sich gar an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit heranwagt. Hingegen habe ich sehr grosse Mühe mit gewissen Auswüchsen, die im Spitzensport festzustellen sind. (Doping, Nationalismus, Materialismus, usw.)

INFO: Treibst Du wie früher, immer noch regelmässig Sport? Welchen?

Werni: Ja, wöchentlich eine Fitnessstunde über den Mittag. Ich würde es aber vorziehen, ein Mal pro Woche im SATUS LUZERN Sport zu treiben, weil man dort nachher noch zusammensitzt und die Kameradschaft pflegt. Seit 30 Jahren bestreite ich jedes Jahr einen militärischen Patrouillenlauf. Dies motiviert mich auch stets von neuem, etwas Lauftraining zu betreiben.

Das **INFO** dankt Werni ganz herzlich für seine Zeit und für seine ausführlichen Antworten.

Die Geburtstagskinder

75 Jahre: **Anton Muheim**, Verbandsehrenmitglied, Passiv- und Ehrenmitglied, geb. 13. Juni 1916

70 Jahre: **Anni Lüthi**, Passiv- und Ehrenmitglied geb. 24. März 1921

50 Jahre: **Hans Markzoll**, Handballriege/Trainer geb. 7. Mai 1941

40 Jahre: **Anita Winiker**, Volleyballriege, geb. 17. August 1951

Christel Fahler, Turnerinnenriege, geb. 1. Oktober 1951

30 Jahre: **Andreas Hasler**, Handballriege, geb. 22. März 1961

20 Jahre: **Tobias Heuer**, Handballer, Mini-Trainer geb. 22. Mai 1971

Allen Geburtstagskindern, die dieses Jahr einen runden Geburtstag feiern dürfen, wünscht die Redaktion des **SATUS INFO** alles Gute und vor allem gute Gesundheit und ein frohes Gemüt.

Anni Lüthi und Andreas Hasler möchten wir nachträglich die besten Glückwünsche zukommen lassen. Bei der ersten Ausgabe des **INFO'S** waren leider noch nicht alle Daten bei der Redaktion.

Herzlichen Glückwunsch zur Vermählung

wünschen Dir **Peter Bühlmann** und Deiner **Beatrice**
der ganze SATUS LUZERN, vor allem die Männerriege.

Die Heirat fand am 4. Mai 1991 in der röm. kath. Kirche Kastanienbaum in Horw statt.

Alles Gute und Gottes Segen wünscht die Redaktion.

Rückblick auf das Skiweekend 1991

Das Skihaus Biel in Bürglen/Kinzigpass war am Wochenende des 2./3. März 1991 wieder ganz für den SATUS LUZERN reserviert.

Dieses Jahr war die Beteiligung etwas weniger gross, was einerseits auf das unsichere Wetter und andererseits auf ein offensichtlich allgemeines Abnehmen des Interesses an Vereinsanlässen zurückzuführen war. Am Samstag nach dem Mittag trafen nach und nach einundvierzig Erwachsene und dreizehn Kinder mit der Gondelbahn ein. Nicht immer ein leichtes Unterfangen, bei dem vielen Gepäck und den Skiausrüstungen.

René Dittli hatte die Schlafräumzuteilung bereits vorgenommen und so galt es nur noch, sich einen Fenster- oder Etagenschlafplatz zu sichern. Anschliessend probierten vor allem die Kinder die Piste aus. Leider fand sich nur noch wenig Nassschnee vor. Die Erwachsenen zogen sich deshalb frühzeitig in die gemütliche Gaststube zurück, wo die ersten Karten gemischt wurden.

Der Abend sollte unterhaltsam und gemütlich werden. Nach einem ausgezeichneten Nachtessen, (Nadine beschrieb es als Fleisch und in der Mitte einen Knochen), gab es auch noch ein Dessert. Dann wurde gespielt, gegasst, (Zapfenjass, Bänkler), getrunken und geplaudert. Am späteren Abend bot die Frauenriege ein Quiz und zusätzlich ein Schätzspiel an. Diese Idee fand allseits ein grosses Echo. Die gewonnenen Süssigkeiten wurden kurzerhand aufgeteilt und verspiesen. Tina Kessler entpuppte sich als besonderer Glückspilz und gewann gleich in beiden Disziplinen einen Preis.

Am Sonntag fassten alle, die am Super-G starten wollten, eine Startnummer und nach einem kräftigen Frühstück gings los. Für die Rennstrecke waren René und Max Gisler verantwortlich. Der Kurs war, wie immer, fair aber diesmal etwas langsam. Alle 31 Gestarteten gelangten unbeschadet ins Ziel. Sogar das "blinde" Tor fanden alle, ausser Otti! Dieser musste als einziger disqualifiziert werden. Die Zeitnehmer und die Torrichter, die Zuschauer und nicht zuletzt die Aktiven, sie alle machten ihre Arbeit sehr gut.

Gegen 15.00 Uhr, nach einer kleineren oder grösseren

Stärkung, erwarteten alle die Rangverkündigung. Wie gewohnt, kurz und bündig, und ohne viel Firlefanz, erledigte dies René souverän. Nicht weniger als drei Mal durfte er einem Familienmitglied zum ersten Rang gratulieren. Aber auch die Familien Meier und Wittwer waren in drei Kategorien auf dem Podest vertreten.

Bei den Herren wurde Reto Stettler mit über drei Sekunden Vorsprung Vereinsskimeister 1991. Bei den Damen siegte Hedi Dittli mit zwei Sekunden Vorsprung und wurde damit zum 4. Mal hintereinander Vereinsskimeisterin!

Alle Beteiligten durften einen Preis entgegennehmen. An dieser Stelle sind wieder einmal die Sponsoren zu erwähnen und herzlich zu verdanken. Es sind dies: Coop, Rivella AG, LKB, Nordmann, Elvia Versicherungen, Heliomalt, Auto Moser, LNN, Max Gisler und Werner Schnieper (Pokal).

Es wäre schön, wenn nächstes Jahr wieder mehr SATUS-Mitglieder mit ihren Familien am Skiweekend teilnehmen könnten, und zwar nicht nur die Frauen-, Turnerinnen- Handball- und Männerriege, sondern auch vom Volleyball, vom Kraftsport und vom Badminton-Club. Der Termin wird ja bereits Anfang Jahr festgelegt und kann in der Agenda also früh genug rot angestrichen werden!!!

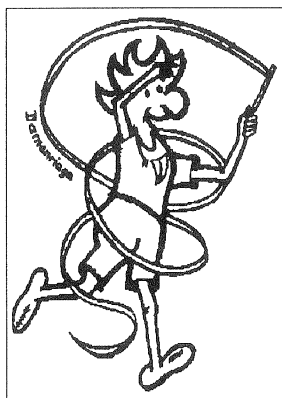
Auszug aus der Rangliste: Männer: 1. Reto Stettler, 2. Beat Hort, 3. Dani Hufschmid, 4. Kurt Hort, 5. Fritz Brun, 6. Tobias Heuer, 7. Hans Konrad, 8. Urs Hort, 9. Thomas Schybli, 10. René Hort, 11. Hans Markzoll, 12. Oskar Erni, 13. Beat Genshofer, 14. Otti Meier (disqual). **Frauen:** 1. Hedi Dittli, 2. Thesy Wittwer, 3. Margrit Meier, 4. Lisbeth Glanzmann, 5. Daniela Brun, 6. Yvonne Hort, 7. Edith Kurmann. **Knaben:** 1. Tino Dittli, 2. Oliver Meier, 3. Oliver Wittwer, 4. Thomas Gisler. **Mädchen:** 1. Maja Dittli, 2. Andrea Wittwer, 3. Fabienne Meier, 4. Nadine Stähle, 5. Nadia Gisler, 6. Arlette Gisler.



Inmitten der drei Hübschen lässt es sich gut lachen!
Eine weitere Auswahl von Fotos zum Skiweekend 1991 finden sich auf Seite 5.. Fotos: Thesy Wittwer



Turnerinnen



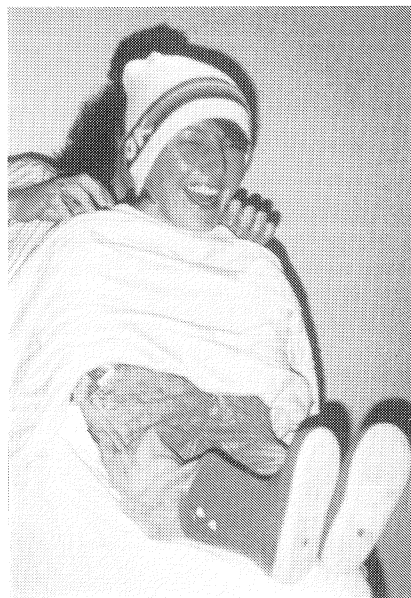
Nachtessen

Traditionsgemäss wie jedes Jahr, trafen wir uns - diesmal kurz vor der Fasnacht - zum beliebten Turnerinnen-Nachtessen. Käthi organisierte für uns ein Spaghettifestival in der Trattoria di Giuseppe in Ebikon.

28 Turnerinnen wollten diesen Anlass nicht verpassen. Selbst unser Chrigi erinnerte sich gnädigst an ihren Verein und erkämpfte sich wieder einmal einen freien Montagabend. Einige von uns waren so hübsch gestylt, dass man sie auf Anhieb nicht sofort wieder erkannte. Was so ein neuer Haarschnitt doch nicht alles bewirkt? Für echt südländische Ambiance sorgte unsere Servier-tochter. Mit typisch italienischer Mentalität bemühte sie sich, uns "speditiv" und trotzdem gelassen zu bedienen. Dies hatte zur Folge, dass einige besonders hungrige Kolleginnen unruhig Richtung Küche äugten und zaghaft riefen: "Sölled emol cho!" Gemeint waren die heiss geliebten Spaghettis. Nun brachte der Chef die zwar nicht mehr ganz heissen, dafür lange gekochten, riesigen Portionen. Dies tat aber unserer guten Stimmung keinen Abbruch. Die vielen pikanten Saucen und der feurige Wein kompensierten dieses kleine Malheur bei weitem. Viva Italia!

Anschliessend an dieses feine Essen durften wir unsere beliebte Leiterin Ruth ehren. Auch Lisbeth und Hedi, unsere beiden Vize-Oberturnerinnen, erhielten für ihren Einsatz ein kleines Präsent. Als fleissigste Turnerin entpuppte sich Hanni. Erika strampelte sich in derselben Disziplin in die vorderen Ränge. Aelter werden schützt vor Ehrgeiz nicht!

Aufgelockertes Geplauder und der Genuss von "Dolces" und "Expressos", wechselten in die nächste Szene. Anhand eines gelungenen Beispiels verinnerlichte uns Ruth unter Mithilfe von Hedi, wie aus einem kleinen, tolpatschigen Pummelchen eine Spitzen-Turnerin werden kann. Das Ganze war so originell und bühnenreif inszeniert, dass uns die Spaghetti-Bäuche echt zu schaffen machten.

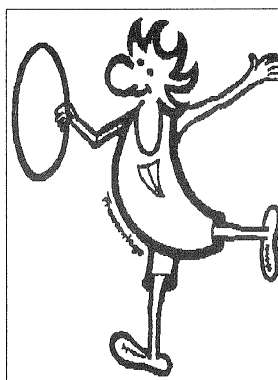


Sowas kann man ja nur mit Hedi machen!

Leider ging auch dieser schöne Abend viel zu schnell vorbei. Fröhlich und gut gelaunt verabschiedeten wir uns, um diesmal - im Gegensatz zum Vorjahr - auf dem direkten Weg und vor Sonnenaufgang nach Hause zu kommen. Umwege sind nächstes Jahr wieder erlaubt!

Gerda Bammert

Frauenriege



Anni Lüthi ist 70 geworden

Unser verdientes Frauenriege - Mitglied Anni Lüthi konnte Ende März bei beneidenswerter Gesundheit den siebzigsten Geburtstag feiern.

Anni trat 1932 der Jugendriege des ATV Luzern bei. Zwei Jahre später war sie bereits Mitwirkende am SATUS - Verbandsfest in Luzern. 1938 brillierte sie am Verbandsfest in Biel im Sektionsturnen und als Einzelkämpferin in der Leichtathletik.

Wen wundert es da noch, dass ein so begabtes und tüchtiges Mitglied, später 20 Jahre lang Kantonaloberturnerin war? Der Stammverein SATUS LUZERN verlieh ihr für ihre Verdienste die Ehrenmitgliedschaft.

1959 trat Anni von der Damen- zur Frauenriege über, der sie in der Folge drei Jahre lang als vorbildliche erste Leiterin vorstand. Anni ist dem SATUS und seinen Zielen treu zugetan, versäumt keine Turnstunde, es sei

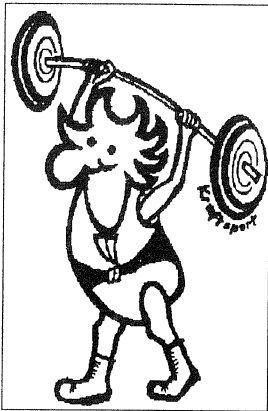


denn, Wanderferien mit ihrem Mann Hans, hielten sie davon ab.

Anni, wir Frauenrieglerinnen gratulieren Dir, wünschen Dir viel Glück und alles Gute und ein solches Wohlbefinden, dass Du noch lange so fleissig mitmachen kannst!

Nelli Heinrich

Kraftsportverein



Gewichtheben,

damit verbinden wohl die meisten Sportfans gewichtsthemmende Muskelberge auf einer vier mal vier Meter grossen Holzpritsche. Doch dies ist das Image, das die Medien diesem Sport anlasten. Gewichtheben ist jedoch eine Sportart, die vor allem jahrelange Ausdauer,

Konzentration und Technik erfordert.

Seit der Gründung des KSV SATUS LUZERN im Jahre 1933, kämpfen Individualisten aller Altersklassen aus der Region für einen gesunden Körper und geselliges Vereinsleben. Leider ist das Interesse durch das Ueberangebot attraktiver Sportarten stark gesunken.

Jeden Mittwoch treffen sich die Aktiven um 20.00 Uhr in

der St. Karliturnhalle Luzern. Nach dem Warmlaufen treten sie dann mit ernststen Mienen an die Gewichte, bringen sie zur Hochstrecke und lassen sie krachend wieder auf die Pritsche fallen. Anschliessend diskutieren sie über Arm- und Beinstellung oder zu kurzen Zug. Sie geben einander Anweisungen, ziehen ihren Bauchgurt enger und treten erneut an die Hantel, begleitet von prüfenden Blicken der Kollegen. Lockerungsspiele wie Handball, Volleyball, etc. runden das Training meistens ab.

Acht bis zehn Wettkämpfe im Jahr, Vereinsreisen und Lotto, vermögen den Mitgliedern die Freude an ihrem Sport zu vergrössern und machen ihn auch ein bisschen familiär.

Josef Hager, Präsident

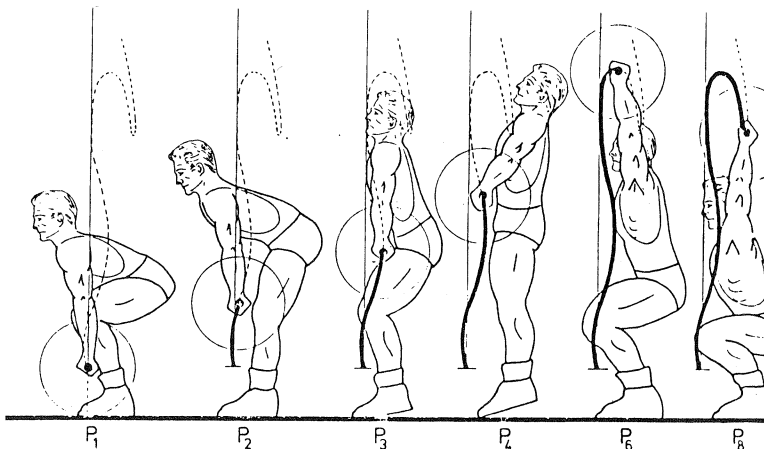
Vorstand des Kraftsportvereins:

Präsident:	Josef Hager, Emmen
Vizepräsident und Aktuar:	Lukas Matti, Luzern
Technischer Leiter:	Peter Reinhard, Littau
Kassier:	Daniel Gloggnier, Kriens
Materialverwalter:	Martin Hager, Luzern
Beisitzer:	Hans Studer, Emmen
	Alfred Hager, Luzern

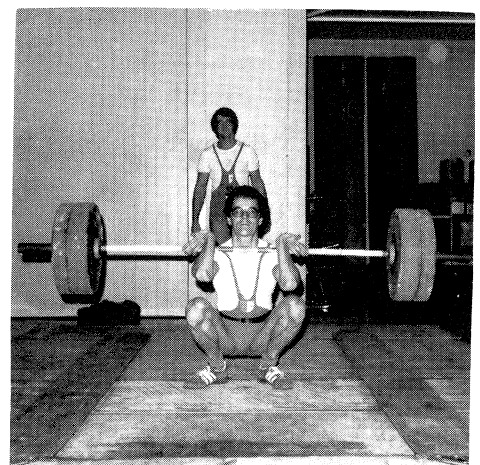
Training: Mittwoch, 20.00 - 22.00,
St. Karliturnhalle Luzern

Anmeldung: Beim Trainer (57'26'77) oder
Vorstandsmitglied

Anlässe: 1. Juni St. Karli Mannschaftsmeisterschaft
15. Juni Sirnach Satus Einzelmeisterschaft
14./15. Sept. Vereinstour
5. Okt. Sirnach Satus Einzel-Cup
9. Nov. Sirnach Mannschaftsmeisterschaft



Millimetergenauer Bewegungsablauf entscheidet oft über das Gelingen eines Versuches. Hier ein Hockeumsatz zum Reissen.



Erwin Günther, beim Hockeumsatz zum Stossen im Jahre 1987.

Junioren Handball

Bericht der Handballjunioren von der Saison 1990/91

Die vergangene Saison war für uns erfolgreich und spannend. Wir hatten zwar einen schlechten Start mit vier Niederlagen in Serie, was nicht gerade eine optimale Ausgangslage für die weitere Meisterschaft darstellte. Aber, Kompliment der Mannschaft, wir konnten uns moralisch auffangen und Spiel um Spiel gewinnen. In der Rückrunde mussten wir uns nur noch von den beiden erstplatzierten Mannschaften aus Horw und Sursee geschlagen geben. Ich glaube, mit dieser Rangierung und diesem Punktekonto kann man von einer guten Meisterschaft sprechen. Die beiden neuen Trainer, Francesco Persano und Hans Markzoll können auf diesem Ergebnis aufbauen.

Nun möchte ich noch ein paar Worte zu meinem Rücktritt als Juniorentrainer sagen. In den vergangenen Jahren durfte ich viel Schönes aber auch manche Schwierigkeiten erleben. Anfänglich übernahm ich die Jugendriege von Bea Epple. Nach einiger Zeit nahm ich mit den Buben an den ersten Mini-Handball-Turnieren teil. Die Begeisterung für diese Sportart nahm bei den Buben immer mehr zu, und so meldete ich die Mannschaft erstmals für die Meisterschaft 87/88 als E-Junioren an. Danach spielten die Jungs ein Jahr Junioren-D, anschliessend zwei Jahre Junioren-C. Ich hatte in dieser Zeit immer das Problem des grossen Altersunterschiedes innerhalb der Mannschaft. Auch der Wechsel von Spielern stellte mich vor viele Probleme.

Ich konnte mich glücklich schätzen, dass der grösste Teil der Mannschaft dem Verein die Treue hielt, auch in Zeiten der Erfolglosigkeit.

Danken möchte ich besonders den Eltern, die mich unterstützten und zu denen ich ein angenehmes Verhältnis hatte. Ein Dankeschön der Vereinsleitung, die zu mir stand, auch wenn die Resultate nicht immer so gut waren wie dieses Jahr. Ebenfalls danken möchte ich Hugo Bründler und Bruno Cazzaniga für das Sponsoring der beiden Spieldresses.

Last but not least, möchte ich den Spielern danken für die schöne und für mich lehrreiche Zeit, die ich mit ihnen verbringen durfte. Ich hoffe, dass die Mannschaft zusammenbleibt und die gute Kameradschaft weiter gepflegt wird.

Fritz Brun

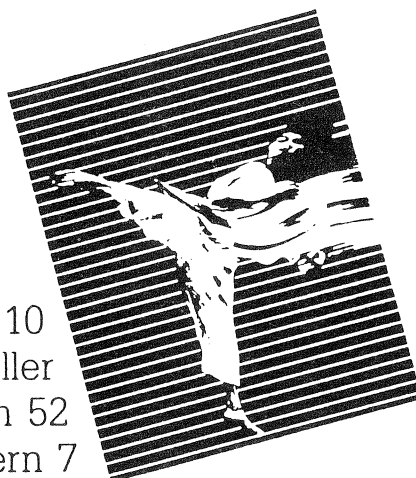


Cesi Persano und Fritz Brun, der neue und der alte Trainer.

Statistik Junioren C Promotion MCP, Gruppe 1:

14 Spiele: 6 Niederlagen, 7 Siege, 1 Unentschieden
Geschossene Tore: 220, erhaltene Tore: 196
Rang 5 mit 15 Punkten (8 Mannschaften)

Bruchstrasse 10
Bruno Koller
Postfach 52
6000 Luzern 7



KARATESCHULE SENBUKAN

Handballriege



Irgendwann klappt's sicher

Mit klaren Aufstiegsgedanken in die Saison gestartet, mit 5 mageren Punkten aus 14 Spielen die Saison in der hinteren Tabellenhälfte abgeschlossen, so nüchtern sieht die Bilanz in der Saison 90/91 aus.

Schon nach den ersten Spielen merkten wir, dass es noch zu früh war für hohe Ziele. Die vielen neuen Gesichter,

das fehlende Spielverständnis zwischen den erfahrenen und den jüngeren Spielern und weitere Gründe waren massgebend, dass in dieser Saison noch einiges nicht zusammenpasste. Doch was uns zuversichtlich stimmte war die Tatsache, dass wir in der Rückrunde immer besser ins Spiel kamen und gegen Gegner, gegen die wir in der Vorrunde noch chancenlos waren, zumindest die Stange halten konnten.

Im Sommertraining möchten wir uns vor allem in konditioneller Hinsicht verbessern, und die vergangene Saison so schnell wie möglich vergessen.

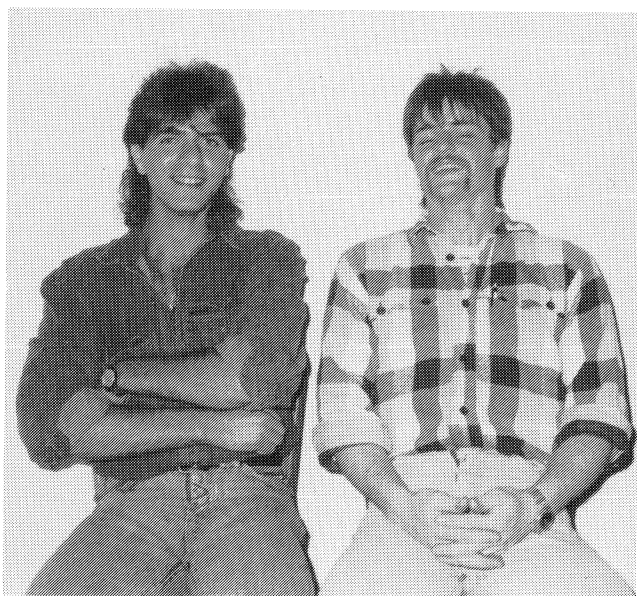
News

Nachdem er es letzte Saison bereits angekündigt hatte, will Häse nun nach 30 Jahren die Spielerhosen an den Nagel hängen. Als Coach aber bleibt er uns hoffentlich noch 30 (!) Jahre erhalten. Im Namen der ganzen Mannschaft und aller ehemaliger SATUS-Mitglieder möchte ich Häse recht herzlich danken, denn ohne Leute wie er, könnte der Breitensport gar nicht existieren.

Im Training werden nun unsere beiden Jungtrainer Pit und Cesi das Szepter endgültig übernehmen. Häse wird sich

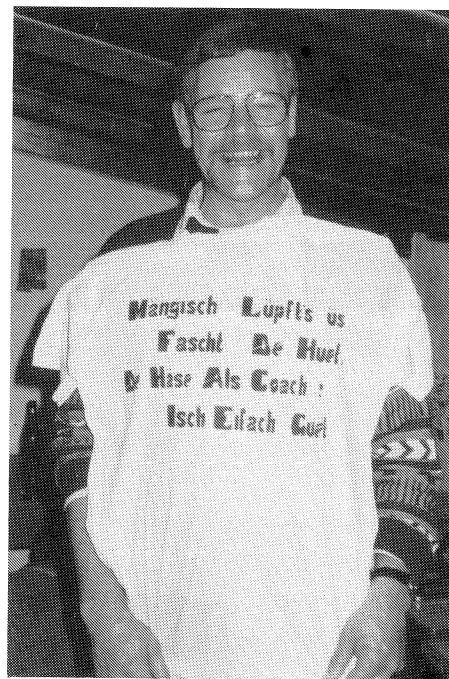
weiterhin für das Torhütertraining verantwortlich zeigen. Bei der letzten Teamsitzung wurde gemunkelt, dass eine zweite Mannschaft (4.Liga oder Senioren?) für die älteren Semester gegründet werden soll.

Toby Heuer



Die beiden neuen Aktiv-Trainer.

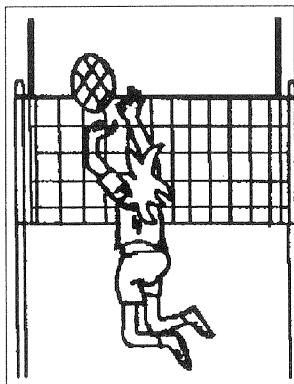
Links: Francesco Persano. Rechts: Beat Genshofer.



Ohne Worte !

Turniere: Do 09. Mai 91 BTV-Turnier Kanti Alpenquai
 17.-20 Mai 91 Pfingst-Turnier in Waldkirch (D)
 So 16. Juni 91 SATUS Vereinsturnier in
 Sa 29. Juni 91 Int. Turnier in Urdorf
 Sa 31. Aug. 91 ATV-Turnier in Emmenbrücke
 Sa 08. Sept.91 Turnier in Willisau (?)

Volleyballriege



Erfolgreiche Plauschmeisterschaft

Die Damen der Volleyballriege haben erstmals an der vom RVI (Regionaler Volleyballverband Inner-schweiz) organisierten Plauschmeisterschaft teilgenommen. Den ersten

Platz aus der Vorrunde konnte gehalten werden. Sie wurden somit Sieger in ihrer Gruppe.

Am 26. Mai 1991 werden die Volleyballerinnen wieder mit einer Mannschaft am KTV-Turnier in Oberkirch mit dabei sein.

An den am 7./8. September 1991 in Emmenbrücke stattfindenden SATUS-Verbandsmeisterschaften wird je eine Damen- und eine Herrenmannschaft in der Kategorie "Nichtlizenzierte" teilnehmen.

Neben den sportlichen Aktivitäten werden nach wie vor die Kameradschaft und das gesellige Beisammensein in der Riege gepflegt.

Gratulieren möchten wir Gaby und Pierre Gwinner-Winiker zur Geburt ihres Sohnes **Simon** am 27.4.1991. Wir wünschen der jungen Familie alles Gute und hoffen, dass Gaby bald wieder das Training aufnehmen kann.

B.K.

Rangliste: 1. Satus Luzern	10 Pt.	+ 15	- 6
2. VBC Ebikon	9 Pt.	+ 15	- 8
3. FR Hünenberg	5 Pt.	+ 11	- 12
4. VBC Dietwil	0 Pt.	+ 3	- 188

An alle SATUS - Mitglieder :

Bitte im Terminkalender rot anstreichen ! **Was ?**

Familiensporttag. **Wo ?**

Kanti Alpenquai Luzern. **Wann ?**

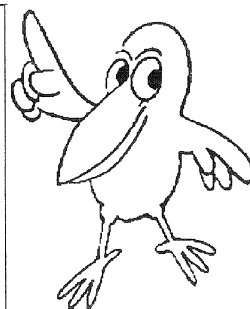
Sonntag, 1.Sept. 1991 ab 10.00.

SATUS Luzern - Mitgliederstand am 1.5.1991:

Aktive, männlich:	73	
Aktive, weiblich:	64	
Männerriege:	21	
Junioren:	12	
Juniorinnen:	5	
Jugend Knaben:	11	
Jugend Mädchen:	8	
Passive und Gönner:	110	
Sporttreibende Nichtmitglieder:	29	
Verbandsehrenmitglieder:	4	Total: 335

Nächster
Redaktionsschluss:

Sonntag,
1. September 1991



SATUS INFO

Offizielles Vereinsorgan des **SATUS LUZERN**, Turn- und Sportverein

Das **SATUS-INFO** erscheint dreimal pro Jahr.

Redaktion und Koordination: Thesy Wittwer
Sonnenhofmatte 6
6020 Emmenbrücke
Tel. 53'66'75

Hans Konrad
Brunnmattstrasse 10
6048 Horw
Tel. P. 47'20'59
Tel. G. 49'27'71

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Hans Konrad, Thesy Wittwer, Tobias Heuer, Nelli Heinrich, Fritz Brun Gerda Bammert, Andy Blaser, Josef Hager, **B.K.**

Auflage: 500 Exemplare